

Oranienburg - Eden

Die Hoffnung auf das Paradies mahnt Lebende

Berlin-Brandenburgische Stadtextursion

Samstag, den 26. Oktober 2019
Oranienburg



Ideen, geistige Haltungen sowie Religionen prägen Städte und Siedlungen. Mit dem Glauben, eine bessere Welt zu bauen oder auch zu „pflanzen“, hinterließen unsere Vorfahren uns Botschaften - sie haben nicht aufgegeben, etwas dafür zu tun, dass der Mensch edler „LIEBEN“ könnte, wenn er für den anderen tätig wird.

Oranienburg entstand aus dem Burgflecken Bötzow, ursprünglich ein Nest der Raubritterfamilie Quitzow, später Amtssitz. Mit dem 1651/52 errichteten Schloss wurde auf Anordnung der Oranierin Louise Henriette, der ersten Ehefrau des Brandenburgischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm, eine Musterwirtschaft (Schäferei, Brauerei, Molkerei) etabliert, noch ehe der Ort zur Stadt ausgebaut wurde. Wir werden mit Hilfe des Museologen Joachim Richter-Geißler die restlichen Spuren dieser Reform finden und stoßen dabei auf die Historie der Jüdischen Gemeinde und der auch in Brandenburg eröffneten Gewerbefreiheit.

Die Oranienburger evangelische Stadtkirche St. Nicolai wurde 1864/66 im Auftrag des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm IV. durch den Architekten Friedrich August Stüler erbaut und nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg verändert wieder aufgebaut. Sie beherbergt heute eine kleine Skulpturensammlung des Bildhauers Wilhelm Groß (1883 - 1974). Groß lebte und wirkte in der Obstbaukolonie Eden. Während in der Nicolai-Kirche der nationalsozialistische Zeit-un-geist herrschte, verkündigte Groß in seinem Edener Atelier - der Strohkirche - die Theologie der Bekennenden Kirche. Er war einer der wenigen später auch ordinierten evangelischen Laienprediger. Groß verbindet Botschaft und Leben auf Erden – in Eden und mit seinen Verkündigungs-Figuren, die uns auch heute nachdenklich machen.

Das Lebensumfeld von Wilhelm Groß war ab 1919 die Genossenschaft der Edener Lebensreformer von 1893. Die vielfältigen reformerischen Ansätze sind in der Obstbausiedlung zu erkennen und insbesondere im kleinen Siedlungsmuseum zu erfahren. Besondere Bedeutung gerade auch für die gegenwärtigen Städtebauprobleme behalten die bodenreformerischen, genossenschaftlichen, naturbezogenen und bautechnischen Fragen sowie naturnahe Nahrungsmittelproduktionen. So sind unsere heutigen Bioläden auch Nachfolger der Edener Reformhausbewegung. Genossenschaften des Wohnens, Arbeitens und Vermarktens sind heute als alternative Formen gesellschaftlicher Organisation wieder hochaktuell. Wir werden von ihrer Geschichte und heutigen Problemen hören und sehen.

Heinz-Joachim Lohmann
Evangelische Akademie zu Berlin

Traugott Messow
Arbeitskreis Stadtpolitik

Programm

Samstag, den 26. Oktober 2019

Abfahrt Berlin, RE 5 Richtung Rostock
Treffpunkt in den beiden vorderen Wagen
Reiseleitung: Traugott Messow (Mobiltelefon-Nr. 0151 / 17 62 95 88)

8.33 Uhr ab Berlin Südkreuz
8.37 Uhr ab Berlin Potsdamer Platz
8.42 Uhr ab Berlin Hauptbahnhof (tief)
8.49 Uhr ab Berlin Gesundbrunnen
9.10 Uhr Ankunft Oranienburg Hbf, Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz

9.15 Uhr Führung zur Stadtgeschichte Oranienburgs
- Getreidesilo mit Erläuterungen zur ehemaligen Musterwirtschaft
- Louise-Henriette-Steg
- Gedenkstätte jüdisches Bethaus
- Waisenhaus
Joachim Richter-Geißler, Museologe

10.15 Uhr Stadtkirche St. Nicolai
- Andacht
- Geschichte der Predigtstätten in Oranienburg und ihrer Bauwerke
- die Verkündigungs-Figuren des Bildhauers Wilhelm Groß aus Eden
Karl-Heinz Sadewasser, Pfarrer i.R.

12.00 Uhr Mittagessen im indischen Restaurant MIRA, Bötzower Platz 15

Fahrt mit dem Bus (Linie 824) Richtung S Hennigsdorf Bhf
13.25 Uhr Abfahrt Haltestelle Breite Straße (Ecke Kanalstraße)
13.29 Uhr Ankunft Haltestelle Luisenhof

13.30 Uhr Obstbau-Kolonie Eden Rundgang (Teil 1)
- Gesellschaftsbauten einschließlich „Strohkirche“
- Siedlungszentrum, Mosterei
- Erläuterungen zur Entstehung der Siedlung
- Die Lebensreformbewegung und ihre Menschen
Rainer Gödde, Eden Gemeinnützige Obstbaugenossenschaft eG

15.45 Uhr Kaffeepause im Siedlungszentrum

16.15 Uhr Rundgang (Teil 2)
- Reform-Querdenker hatten es nie leicht
- Leben in der Siedlung, Genossenschaften, Gemeinnützigkeit
- Blick in das Museum der Reformsiedlung
- Theater und andere Bauwerke
Rainer Gödde

Fahrt mit dem Bus (Linie 824) Richtung S Oranienburg Bhf
18.04 Uhr Abfahrt Haltestelle Eden
18.15 Uhr Ankunft Endhaltestelle Oranienburg Bhf

18.05 Uhr Abfahrt Oranienburg Hbf, RE 5 Richtung Elsterwerda
19.08 Uhr an Berlin Gesundbrunnen
19.16 Uhr an Berlin Hauptbahnhof (tief)
19.25 Uhr an Berlin Südkreuz

Änderungen des Programms vorbehalten!

Exkursionsleitung

Heinz-Joachim Lohmann

Arbeitskreis Stadtpolitik

Annelies Piening
Helga Wetzel
Traugott Messow
Hans Tödtmann

Anmeldung

Simone Wasner
Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin
E-Mail: wasner@eaberlin.de
Tel.: (030) 203 55 - 507
Fax: (030) 203 55 - 550

Teilnahmebeitrag

20,00 € inkl. 7% MwSt.

Die Evangelische Akademie übernimmt **nicht** die Besorgung der Fahrkarten für die im Rahmen der Exkursion geplanten Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir empfehlen den Teilnehmenden, sich bei Bedarf für Fahrten mit RE, S, Bus eine **VBB-Tageskarte Berlin ABC** zu besorgen. Diese Karte gibt es am VBB-Automaten für **7,70 €**.

Die Kosten für das Mittagessen sowie für Kaffee und Kuchen sind im Teilnahmebeitrag **nicht** enthalten.

Der **Teilnahmebeitrag** wird zu Beginn der Exkursion **in bar** eingesammelt. Bitte halten Sie den Betrag passend bereit!

Anmeldung

beginnt am **18. September 2019** und ist online bis zum **9.10.2019** möglich unter:
www.eaberlin.de/seminars/data/2019/kul/oranienburg-eden/
mit dem Anmeldebogen per Post, Fax oder E-Mail.

Bitte beachten Sie, da diese Exkursion ein Nachholtermin für die abgesagte Tagung aus dem Juni dieses Jahres ist, werden insgesamt nur **wenige Restplätze** zur Verfügung stehen.

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie **nach** dieser Anmeldefrist. Erst mit unserer Bestätigung wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Rückfragen zum Programm können Sie an Simone Wasner (Kontakt siehe oben) richten. Rückfragen zum Anmeldeverfahren richten Sie bitte an Annelies Piening (030 - 29 68 24 44).

Abmeldung

Bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich.
Anschließend erheben wir folgende Stornogebühren: Bis einen Tag vor Beginn 30%, danach 100% der von Ihnen bestellten Leistungen.

Programmhinweise

- Da die Exkursionen sehr begehrt sind, bitten wir um zügige Anmeldung.
Beachten Sie bitte die kurze Anmeldefrist!
- Wir empfehlen festes Schuhwerk und wettergerechte Kleidung.
- Den Treffpunkt entnehmen Sie bitte dem Programmablauf.
- Beachten Sie bei der Fahrt zum Treffpunkt bitte mögliche Verkehrsbehinderungen im öffentlichen Nahverkehr.
- Die Exkursion ist **mit Einschränkungen barrierefrei**. Hinsichtlich des Zugangs zur St. Nicolai-Kirche gibt es möglicherweise Probleme. In der Kolonie Eden ist mit unbefestigten Wegen zu rechnen. Die Fahrten mit RE und Bus sind barrierefrei.